



17. MÄRZ: THE EMPTINESS MACHINE

LINKIN PARK

Hallo zum heutigen Pop-up-Fastenimpuls!

Hand aufs Herz: wer von euch kennt nicht aus eigenem Erleben diesen dringenden Wunsch, dazu zu gehören? Als Kind zu den coolen Kids, als Teenie zur angesagten Clique, als Erwachsener zu den Erfolgreichen, zu den Sportlichen oder zu denen, die das neueste Smartphone-Modell haben...

Mike Shinoda und Emily Armstrong – er Gründungsmitglied und Kopf von Linkin Park, sie neue Sängerin und Nachfolgerin von Chester Bennington – röhren in **The emptiness machine** insgesamt achtmal diesen Wunsch in die Mikros: **Ich wollte nur ein Teil von etwas sein...**

Es wird nicht klar, worum es dabei geht, wovon sie ein Teil sein wollten. Vielleicht geht es um eine toxische Beziehung, vielleicht aber auch um das Musikbusiness, das für Linkin Park aufgrund ihrer häufigen Stilwechsel von Nu Metal über Alternative Rock, Rap Rock und Electro Rock bis zu Heavy Metal oft einem Haifischbecken glich... Markant ist auf jeden Fall, dass Linkin Park mit ihrem neuen Album, dem ersten Studioalbum nach Chester Benningtons Tod, sehr stark zu ihren Metal-Wurzeln zurückgekehrt sind.

Wie dem auch sei; der Wunsch, dazu zu gehören, führt oft zum Verrat an dem eigentlichen Ich. **Gab auf, wer ich bin, für das, was du von mir wolltest. Ich weiß nicht, warum ich hoffe auf das, was ich nicht bekommen werde.**

Wer bin ich, wo stehe ich und wo gehöre ich hin? Das sind grundlegende Fragen, die sich nicht nur junge Menschen stellen und stellen müssen. Egal wie alt ich bin; ich muss klar haben, was mich ausmacht und zu wem oder was ich wirklich gehöre.

Und dann hat Linkin Park einen Begriff zum Titel des Songs gemacht, der beängstigend ist: **The emptiness machine – Die Maschine der Leere** oder sehr frei übersetzt die „Da-bleibt-nichts-mehr-von-dir-übrig-Maschinerie“.

Wenn ich auf manche Entwicklungen in unserer Gesellschaft schaue, dann entdecke ich, dass dieser Begriff so zutrifft. Konsum, Massenmedien und andere Tendenzen führen tatsächlich zu einer Maschinerie, einem System, das Menschen ihrer Individualität beraubt, sie mit präzise geschärften Klängen seziert und mit unerfüllbaren Versprechen zu Einheits-Konsumenten-Anwendern macht.



17. MÄRZ: THE EMPTINESS MACHINE

LINKIN PARK

Was kann man dagegensetzen? Selbst-Bewusstsein und Gemeinschaft. Wenn ich meiner Selbst bewusst bin, also eben weiß, was ich kann und wo ich stehe, dann bin ich weniger anfällig. Und eine Gemeinschaft, in der Menschen so sein dürfen, wie sie sind, ist sinnstiftend und alles andere als „Leere-bringend“.

In dem System, das Linkin Park im Lied besingen, ist es **entschieden, wie wir verlieren**. In einer Welt voller Menschen, die sich ihrer Selbst bewusst und aufeinander bezogen sind, ist es anders – davon bin ich überzeugt. In einer solchen Welt besteht die Hoffnung, die große Hoffnung, dass wir gewinnen!

Einen schönen Tag euch und bis morgen!

DER LINK ZUM LIED:

<https://www.youtube.com/watch?v=SRXHgAbT28o>